

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozuendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XV. Jahrgang.

Lugos, den 25. Juli 1907.

Nummer 59

Denunziation.

Lugos, 24. Juli.

Denunziation heißt eine ohne Auforderung ergehende Anzeige, das der Tatbestand eines Verbrechens vorliege und bestimmte Personen der Tat verdächtig sind.

Geschieht eine solche Denunziation aus dem moralischen Zwecke, ein Verbrechen aufzudecken oder Spuren zur Verfolgung der Täter dem Gericht in die Hand zu geben, dann ist die Denunziation erlaubt, ja unter Umständen sogar eine schöne Handlung, zu der man verpflichtet ist.

Abscheulich und verachtungswürdig wird die Denunziation nur dann, wenn Eigennutz, Habsucht oder Rachsucht zugrunde liegen oder gar Eitelkeit treibt, mit der besseren Gesellschaft in Kontakt zu kommen, das Motiv zu einer solchen Handlung bilden.

„Verflucht seien die Zweizüngigen und Ohrenbläser, denn unter vielen, die in Frieden leben, richten sie Verwirrung an!“ heißt es in der heiligen Schrift und zu den Ohrenbläsern und Zweizüngigen gehört wohl auch der Denunziant.

Die häßlichsten und verabscheuungswürdigsten Denunzianten sind wohl die politischen; gewöhnlich sind solche Denunzianten ordinäre Seelen, die zu allen Nichtswürdigkeiten feil sind. Jemand ein Streber, der von sich reden machen möchte, oder ein gehässiger Parteimann, der seine Gegner mit Zehung unlauterer politischer Gesinnung aus dem Feld schlagen möchte, aber doch noch so viel Ehrgefühl besitzt, das unsaubere Handwerk nicht selbst zu betreiben, bedient sich solcher Leute, die nichts zu verlieren haben an Ehre und Charakter zur Ausführung seiner nichtsnutzigen Handlung, gegen Zusage irgend eines Vorteiles, wobei Geld nicht die letzte Rolle spielt. Man weiß nicht wer verächtlicher ist, der Söldling selbst oder der, der ihn in Sold genommen.

Bei heißblütigen Nationen sind solche politische Denunziationen sehr gefährlich und man bedient sich solcher, um Unfrieden und sogar Krieg anzufachen oder doch Mißverständnisse und

Reibungen hervorzurufen, wofür uns die Beziehungen zwischen England und Deutschland ein Beispiel geben.

Ich würde mich mit diesem widerlichen Thema nicht befassen, wenn nicht vor kurzer Zeit die ganze deutsche Bevölkerung im Eisenburger Komitat und insbesondere des Raab- und Lafnitztales denunziert worden wäre, daß sie einen antipatriotischen Verein gegründet haben, aber doch zu gründen beabsichtigen, dessen Teilnehmer bereits 3 bis 4 Tausend zählen sollen. Aber kaum ein Duzent Menschen dürften nur etwas gehört haben von diesem Teufelsputz und auch diese nur vom „Hörensagen.“ Diese Bevölkerung, die zu allen Zeiten tadellos patriotisch war, von der auch keine Vaterlandsverräter erzeugt wurden, wird plötzlich solcher Handlungen denunziert, die ihr für alle Zeiten Schande bringen und ihre ganze Vergangenheit brandmarken müßte.

Unsere Intelligenz, unsere Beamten werden die Ueberzeugung gewonnen haben, wie alles Ungarische willig aufgenommen worden, wie die Bestrebungen, das ungarische im Leben und für das Leben zu verbreiten, nirgends Hindernisse findet, sondern dankbar unterstützt wird — und doch wagt man solche Anschuldigungen auszuküßeln. Berächtlich ist das deutsche Element über diese Denunziation hinweggegangen, gestützt auf ihr gutes Bewußtsein und die magyarische Intelligenz hat ritterlich der Denunziation vorsichtig das Ohr verschlossen.

Ohne Schaden anzurichten ist somit der Spuck verschollen und blamirt und verächtlich stehen sie da, die großen Patrioten, d. h. Patrioten, die sich groß machen wollten, indem sie ihre braven Mitbürger zu verkleinern suchten. Wer den Lohn der patriotischen Heldentat bezahlt, wissen wir nicht, aber umsonst haben die Gebrüder Judas sicher nicht den Operationsversuch gemacht. Vielleicht spekulierten sie schon auf die künftigen Wahlen?

Redaktions-Telephon für Lugos
und das Krasso-Szörenyer Komitat
Nr. 161.

Tagesneuigkeiten.

Justizielle Ernennung. Der Draviczauer Unterrichter Dr. Otto Kutrer, ein Sohn unserer Stadt, wurde vom König zum Bezirksrichter in Temesvár ernannt.

Berichtigung. Aus versehen ist aus der Liste jener edlen Spender, die anlässlich der Sommerunterhaltung des Vereines junger Kaufleute Ueberzahlungen geleistet haben, Herr M. Drechsler (K. 2.—) ausgeblieben was wir hiemit richtigstellen.

Städtische Generalversammlung. Die Repräsentanz der Stadt Lugos hält am 26. d. eine außerordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Publizierung der Municipal-Beschlüsse. 2. Ankauf eines Hausplatzes und Antrag betreff Bau einer Klein-Kinderbewahr-Anstalt. 3. Feststellung des städt. Spitals-Budget für das Jahr 1908. 4. Antrag betreff Vollziehung der notwendigen Adaptierungen bei dem städt. Spital. 5. Antrag betreff Beschaffung der notwendigen Requisiten und Wäsche für den städt. Spital. 6. Antrag betreff Einführung des Telephons in das städt. Spital. 7. Ablösung der Staats-Konsum-Steuer. 8. Antrag betreff Bewilligung eines Teuerungs-Beitrages für jene städt. Beamten, welche noch keinen solchen erhalten haben. 9. Antrag behufs 10jähriger Bewilligung einer 2%-igen Gemeinde-Steuer zum Zwecke der Dotierung des städt. Beamten Pensionfondes. 10. Gesuch der isr. Kultusgemeinde um Bewilligung einer Unterstützung für den Schul-Bau. 11. Bericht bezüglich Erhöhung des Zinsfußes jenes bei der „Lugoser Volksbank“ befindlichen Darlehens. 12. Gesuch des städt. Arztes Dr. Karl Keith bezüglich Remuneration für die geleisteten Dienste als Spitals-Arzt. 13. Antrag bezüglich Feststellung der Ablösungssumme für überlassene städt. Terrain. 14. Antrag bezüglich Feststellung der Ablösungssumme für überlassene städt. Terrain. 15. Remuneration der Feldhüter für die Aufsicht bei der Fällung des Binis-Holzes. 16. Gesuch der Gemeinde Hezeres um Schotter Ueberlassung. 17. Gesuch des städt. Tierarztes R. Wallner um Bestellung eines Aushilfsstier-Beschauers. 18. Abschreibung der uneinbringlichen Forderungen des Binis-Fondes. 19. Gesuch der Firma Bäumel Steiner & Comp. um Bewilligung zu Benützung des städt. Wappens. 20. Die Zuständigkeitsangelegenheit der Elisabeth Kuhn. 21. Gesuch der Zigeuner Rista Kalbaras und kons. um unentgeltlichen Ueberlassung eines Territoriums für Hütenbau. 22. Apellation des Damaskin Karabas aus Belinez in der Angelegenheit seiner Asphalt-Schuld. 23. Gesuch des Magistratsrat L. Valogh um Bewilligung einesurlaubes. 24. Gesuch des Steueramts Offizials C. Bradicean um Bewilligung einesurlaubes. 25. Gesuch des Kanzelisten M. Bradicean um Bewilligung einesurlaubes.

Magyar Minimax. Wie uns aus Karansebes berichtet wird, fand daselbst über Veranlassung der Holzindustriefabrik R. Munk und Comp. eine interessante Feuerlöschprobe mit dem neuen Apparate Magyar Minimax im Beisein des Magistrates Eduard Bastius und der Ingenieur Alois v. Südenhorst statt, welcher überraschendes Resultat lieferte. Auf dem Eigentum der vorbenannten Fabrik wurde ein großer Holzstoß mit anderem brennbarem Material aufgeschichtet, welcher beiläufig 2 Kubikmeter enthielt und angezündet wurde. Als derselbe in hellen Flammen stand, brachte ein Mann den Apparat Magyar Minimax herbei und setzte ihn in Funktion. In wenigen Sekunden, man kann sagen augenblicklich waren die Flammen gelöscht, so daß nur Kohle und Asche übrig blieb. Der Apparat hat die Form eines 60 Centimeter hohen Kegels, dessen untere Kreisfläche 25 Centimeter Durchmesser hat, mit einer chemisch präparierten Flüssigkeit gefüllt ist und einen mächtigen Wasserstrahl hervorbringt. Der Apparat soll auch gelegentlich der demnächst stattfindenden Versammlung der Komitatsfeuerwehren versucht werden, und es unterliegt keinem Zweifel, daß mit diesem Apparate jeder Brand im Entstehen erstikt werden kann. Die Firma R. Munk und Comp. hat bereits zwei Magyar Minimax-Apparate angeschafft und dort dessen Anschaffung Fabriks-Etablissements, sowie auch Geschäftsinhabern empfohlen werden.

Der Minister des Innern und die Lumpensammler. In Anbetracht dessen, daß von den Lumpensammlern so eifrig gesuchten Lumpen, Knochen, Häuten und anderen Abfällen zahlreiche gefährliche Infektionsstoffe anhaften, hat der Minister des Innern die Munizipien in einem Zirkularschreiben angewiesen, darauf zu achten, daß die Lumpensammler von der Polizei ausgestellte und ihre Vertrauenswürdigkeit bestätigende Zeugnisse vorweisen. Ferner ist es von nun ab Lumpensammlern untersagt, Canditen, Kinderspielzeuge (wie Pfeifen, Trompeten), die die Kleinen in den Mund nehmen, zu verkaufen.

Die zunehmende Teuerung aller Lebensmittel macht es fast zur Pflicht, auf ein täglich immer mehr unentbehrlich werdendes Nahrungs- und Genussmittel hinzuweisen, das immer gleich billig geblieben ist — Kathreiners Kneipp-Malzkafee. Während der Bohnenkafee bekanntlich so nachteilig für unsere Nerven und dabei vollständig nährlos ist, bietet der gesundheitslich so wertvolle Malzgehalt des Kathreiners, zur Hälfte gemischt mit dem Bohnenkafee, ein wohlgeschmeckendes und nahrhaftes Kaffeegetränk. Kindern, Frauen, Kranken und Rekonvaleszenten sollte nur Kathreiners Kneipp-Malzkafee gereicht werden, der den beliebten Bohnenkafee geschmack besitzt, dabei leicht verdaulich und blutbildend ist. Man bereite ihn, wie auf der Rückseite der Originalpakete angegeben, und nehme beim Einkauf auch nur diese an mit der Schutzmarke Pfarrer Kneipp und dem Namen Kathreiner. Wirkliche Ersparnis, Wohlgeschmack und Gesundheit empfehlen die Verwendung von Kathreiners Kneipp-Malzkafee in jedem Haushalt.

Uhr und Journalist. Uhr und Journalist stehen beide im Dienste der Zeit und ihre Tätigkeit beruht auf der Feder. Große Uhren wirken durch die Zugkraft ihres Gewichtes, und auch bei großen Journalisten bildet ihr Gewicht eine Zugkraft. Es giebt Stockuhren und auch Stock-Journalisten. Durch beide erfahren wir, wie viel es geschlagen hat. Selten korrespondieren mehrere Uhren mit einander, bei Journalisten ist dies öfters der Fall. Die Uhr besitzt oft mehrere Cylinder, der Journalist in den Regel nur einen. Die Uhr hat ein System von Rädern, der Journalist oft ein Rädchen zu viel, zuweilen ist er auch ratlos. Die Uhr hat sehr oft einen goldenen Mantel, der Journalist oft nur einen schäbigen Paletot. Die Uhr wird manchenmal in Brillanten gefaßt; wenn

der Journalist einmal gefaßt wird, so ist es nicht in Brillanten. Als Pathengeseht kauft man gewöhnlich eine Uhr. Es giebt wohl auch käufliche Journalisten, allein zu Pathengesehten werden sie nie verwendet. Es giebt Uhren, die einen Anker besitzen, Journalisten besitzen außer dem Keil gewöhnlich nichts. Die Uhren werden häufig im Verfaßamt, die Journalisten in Entrüstung oder Anlagenzustand verfaßt. Jeder zieht seine Uhr auf, die Journalisten ziehen sich gegenseitig auf, was man Polemik nennt. Die Uhren werden häufig von Taschendieben gezogen, und auch Journalisten giebt es, die uns gestohlen werden könnten. Die Uhr hat bloß den weiblichen, der Journalist zuweilen auch noch den Leit-Artikel. Die Uhr legt man an die Kette, wenn sie auch noch so richtig geht, den Journalisten nur dann, wenn er tob-süchtig wird. Die Uhr läuft ab, der Journalist geht höchstens durch.

Tanzunterhaltung. Die 100. Filiale des „Ungarländischen Arbeiter Invaliden- und Pensions-Verein“ veranstaltet am 11. August, in den Lokalitäten der „Konfordia“, eine Tanzunterhaltung. Wie wir bereits erfahren, ist das Arrangirungs-Komitee sehr emsig, um den Gästen einen genussreichen Abend zu bieten. Wir wollen bei dieser Gelegenheit dem geschätzten Publikum, diese voraussichtlich gelungene Veranstaltung, nur wärmstens empfehlen, da der Reingewinn zur Unterstützung erwerbsunfähiger Mitglieder zu Gute kommt. Das der Verein nur edle Zwecke verfolgt, beweist, daß das Handelsministerium dem Vereine eine jährliche Subvention von 5000 K. bewilligt hat.

Warum sollen die Unschuldigen büßen? Wenn die Eltern sündhaft sind, darf man dafür die Kinder bestrafen? Die moderne Judikatur verneint diese Frage, nicht aber Graf Andrássy, der als ungarischer Minister sich den Leitideen des 20. Jahrhunderts ebenso wenig anpassen kann, wie ihm auch die Humanität vollständig fern geblieben ist. Ein Ueberbleibsel aus vergangenen Zeiten, da die Welt im Interesse des Wohllebens bevorzugter Stände geknebelt wurde, blieb der Unterschied zwischen ehelichen und unehelichen Kindern. Das Kainszeichen müssen Letztere von Untswegen tragen und obwohl dieser jesuitisch gemeinte Unterschied die Quelle aller Unmoral ist, wenn die zukünftige Moral des Klassenegoismus sich daher auch recht wohl befindet, paßt man auf, damit dieser Unterschied um Gottes Willen nur erhalten bleibe. Ja, der Herr Minister des Innern geht noch weiter. Die unehelichen Kinder müssen — so heißt es in einer Verordnung — solche bleiben, auch wenn sie vom Vater anerkannt wurden und Vater und Mutter sich später ehelich vereinigten. „Solche Kinder dürfen in der Liste der ehelich geborenen nicht aufgenommen werden“ — sagt der Minister. Kein Exzellenz! Gewiß nicht! Das wäre ein riesiges Unglück und die verlogene Gesellschaft hat ein Recht darauf grausam zu sein. Man darf stehlen, lügen und betrügen und kann noch immer ein „ehrlicher“ Mensch sein; aber unehelich geboren werden, ist eine Todsünde und nichts in dieser Welt kann dieser Makel abwaschen. Das arme Kind, welches an seiner Existenz doch unschuldig ist, muß gezeichnet bleiben, es muß büßen für die „Sünden“ der Eltern. Und das nennt man moderne Humanität — natürlich in Andrássy'scher Beleuchtung.

Die Sonntagsruhe der Tabaktrafiken. Wir haben seinerzeit gemeldet, daß die neue Verordnung des Finanzministers betreffend die Sonntagsruhe der Tabaktrafiken am 21. d. ins Leben treten wird. Diese Meldung wird nun offiziell bestätigt. Die neue Verordnung klassifiziert die Tabaktrafikanten derart, daß die einen Sonntag um 10 Uhr Vormittags ein anderer Teil Nachmittags um 3 Uhr schließen muß, der größte Teil aber Sonntag überhaupt nicht öffnen darf. Laut der neuen Verordnung wird ein Teil

der Trafikanten $\frac{1}{2}$ Prozent Trafikgebühr, der andere Teil 2 und 3 Prozent bezahlen. Der Trafikant kann nach fünf Jahren seine Lizenz einem Anderen übertragen, diese Bestimmung bezieht sich jedoch nicht auf diejenigen, die noch eine andere Gewerbe-lizenz besitzen.

Lokalbahn Dravicza — Nemethogsan — Resicza. Die Konstituierung der Lokalbahn-Aktiengesellschaft Dravicza — Nemethogsan — Resicza findet am 25-ten Juli, Nachmittags 4 Uhr in den Lokalitäten der Bauunternehmens-Firma Armin Pallos, Budapest VI., Götvösgasse 47, II. St., Thür Nr. 8, statt. Die Tagesordnung der konstituierenden Versammlung ist folgende: Vorlage des Gründungs-Prospektes, Platzierung des Aktienkapitals, ferner zur Kenntniznahme der zwischen der österr.-ung. Staatsbahngesellschaft, dem Konzessionär und der Bauunternehmung zustande gekommenen Beträge. — Vorlage des Statutenentwurfes. — Konstituierung der Aktiengesellschaft. — Absolutoriumserteilung an die Gründer. — Vorlage des Bauvertrages mit dem Bauunternehmer. — Wahl der Direktion und des Aufsichtsrates. — Bestimmung des Honorars der Direktion, des Exekutivkomitees und des Aufsichtsrates. — Verschiedene Ermächtigungen an die Direktion. — Unmittelbar nach der Generalversammlung hält die Direktion ihre konstituierende Sitzung.

Ein schlauer König. Der König von Portugal, in dessen Staate bekanntlich viel faul ist, bereist gegenwärtig sein Land und strattet allen größeren Garnisonen Besuche ab. Ueberall bereiten die Truppen dem Könige, der sie durch schmeichelhafte Ansprachen zu gewinnen weiß, einen begeisterten Empfang. Vor Antritt der Reise verfügte der König eine Erhöhung der Bezüge der Offiziere und Unteroffiziere des Heeres und der Flotte sowie eine Aufbesserung der Verpflegung und der sonstigen Behandlung der Soldaten und Matrosen. Durch diesen Meisterstreich hat der König Heer und Flotte ganz auf seine Seite gebracht, und jeder Gedanke, daß er zu einer Abdankung gezwungen werden könnte, ist derzeit ausgeschlossen.

Tierepidemie da und dort. Eine ministerielle Verordnung ist an das Krasso-Szörenyer Komitat herabgelangt, wonach der Export von Geflügel in ganz Ungarn nach dem Ausland verboten wird. Motiviert erscheint diese energische Verfügung damit, daß unter den Geflügel die Rostkrankheit epidemisch aufgetreten ist. Also nebst der Milzbrand-Epidemie, die in Bozsony unter lebensgefährlichen Symptomen aufgetreten ist, haben jetzt einen neuerlichen volkswirtschaftlichen Elementarschaden. Lugoš ist bisher von diesen Unfällen verschont geblieben. Wenn aber nicht die größte veterinärpolizeiliche Nigrosität an den Tag gelegt wird, kann uns leicht etwas Ähnliches passieren. Es ist die Aufgabe unserer Tierärzte sich ins Werk zu setzen. Es soll nicht die Hauptaufgabe sein, wie Operettenfiguren, mit den Säbel klirrend die Straßen zu passieren. Das blecherne „Werkzeug“ ist gewiß zum Felzug gegen die Viehepidemien vorhanden.

Neues Geldinstitut in Krasso-Szöreny. In der Großgemeinde Bozovics hat sich unter der Firma „Bozovics'er Volksbank“ eine Sparkassa konstituiert, deren Aktientkapital 60.000 Kr. beträgt. In der Direktion wurde gewählt: Dr. Josef Horvath, Dr. Michael Niamessnyi (Temesvar), Dr. Ernst Roth (Karansebes), Berthold Popper (Temesvar) und Johann Bihoi (Lapusnik).

„Christus“ Seine Person und Seine Lehre. Verfasser Ernst Oswald Uhlmann sen., Dresden. Dieses Werk, Christi Person und Christi Grundlehre zur Zeit der ersten Christen dokumentierend, gleichzeitig die Gesamtbibel lehre darstellend, ist für die Jetztzeit ein Bedürfnis. Dieses wohl begründete, enthüllende und aufklärende Buch, versehen mit einer Illustration ruht auf einem zwanzigjährigen Studium. Die Menschenherzen werden dau-



ernsten Frieden finden und bleibende Freude behalten. Jeder Haushalt sollte im Besitze dieses Werkes sein. Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie durch die Verlagsbuchhandlung Ernst Uhlmann, Dresden, Wettinerstraße 35. Preis 1 Mark.

„Einige Weisen aus allen Kreisen!“

Dies ist der Titel eines neu erschienenen Buches des allgemein bekannten lyrischen und dramatischen Schriftstellers Oskar Hahn, Dresden, der es vortrefflich verstand, Selbst-erlebtes und Ersehntes aus des Lebens Ernst und Freudenspiele in warmherziger Art und Weise in Gedichtsform den Herzen einer geeigneten Leserschaft nahe zu führen. Mehrere seiner Lieder wurden bereits von diversen Komponisten in Musik gesetzt, und stets mit bestem Erfolge gesungen, wie andere Sujets dem Rezitator derselben stürmischen Beifall ernten ließen. So bietet der reiche Inhalt des Buches nicht nur eine Lektüre in den Musestunden, sondern auch ein nützliches Handbuch für die Unterhaltung in familiären und öffentlichen Kreisen! Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie durch die Verlagsbuchhandlung Ernst Uhlmann, Dresden, Wettinerstr. 35. Preis 1 Mk.

Manöver in Südungarn. Seitens des VII. Korpskommandos ist der Plan der diesjährigen Militärübungen im Bereiche des Kommandos bereits fertiggestellt. Demnach finden die Schlußmanöver in der Zeit vom 15. bis 18. September bei Lugos statt, nach welchen die Abrüstung erfolgt. Für die Temesvarer Garnison enthält der Plan folgende Bestimmungen: Die Inf.-Regimenter Nr. 61 und 29 halten vom 28. Juli bis 10. August die Bataillonsübungen, vom 11. bis 25. August die Regimentsübungen in Temesvar, welchen dann vom 26. bis 28. August freizügige Marsche gegen Füzès folgen. Vom 29. August bis 3. September finden in der Umgebung von Füzès und Moriczöld Übungen statt. Ebenfalls dort werden auch vom 4. bis 8. September die Brigadeübungen gehalten. Vom 9. bis 14. September finden in der Umgebung von Füzès, Kiralykegye und Doklin die Divisionsübungen statt, worauf die Regimenter vom 15. bis 18. September an den Schlußmanövern bei Lugos teilnehmen. Vom 19. bis 21. September erfolgt der Rückmarsch nach den Garnisonsorten. Das Div.-Art.-Reg. Nr. 20 verläßt am 30. Juli, das Korps-Art.-Reg. Nr. 7 aber am 1. August Temesvar. Beide Regimenter begeben sich nach Lippa, um dort ihre Schießübungen zu halten. Das Korps-Artillerie-Regiment wird sich dann vom 29. August bis 3. September gegen Lugos am Marsche befinden, hält am 4. bis 8. September mit der 67. und 68. Brigade die Brigadeübungen, vom 9. bis 14. Sept. aber gemeinsam mit der 34. Inf.-Truppen-Division die Divisionsübungen, beteiligt sich an den Schlußmanövern und trifft nach zweitägigen Marsche wieder in Temesvar ein. Das Div.-Art.-Regiment bleibt bis 1. September in Lippa, begibt sich dann auf dreitägigen Marsch, hält hierauf vom 5. bis 8. September ge-

meinsam mit der Honved-Inf.-Truppen-Division Nr. 1 und 2 die Brigadeübungen, vom 9. bis 14. September mit der Honved-Inf.-Truppen-Division Nr. 3 die Divisionsübungen und trifft zwei Tage nach den Schlußmanövern in Lugos wieder in Temesvar ein.

Mondesfinsternis. Von den im Jahre 1907 stattfindenden vier Finsternissen ist es einzig die Donnerstag, 25. d. M., in den Morgenstunden eintretende Mondesfinsternis, welche in unseren Gegenden sichtbar ist. Die größte Verfinsternung des Mondes im Betrage von 0,6 des Monddurchmessers findet nach Sonnenaufgang, beziehungsweise Mondesuntergang um 5 Uhr 23 Minuten mittlereuropäischer Zeit statt. Um 4 Uhr 4 Minuten tritt der Mond in den Erdschatten, aber bereits 11 Minuten später geht er unter.

Eine Pendeluhren-Fabrik in Ungarn.

In Budapest fand gestern eine Konferenz der Uhrmacher statt, in welcher beschlossen wurde, auf dem Wege einer Aktiengesellschaft eine Pendeluhren-Fabrik zu errichten. Der Vorsitzende Eduard Huber legte eine Statistik vor, aus der ersichtlich ist, daß nach Ungarn jährlich für 4—5 Millionen Kronen Pendeluhren importiert werden. — Gleichzeitig wurde beschlossen, für den 19. August nach Bees einen ungarischen Uhrmacher-Kongreß einzuberufen mit folgender Tagesordnung: 1. Lehrlings-Ausbildung. 2. Regelung des Rechtes zur Anstellung von Lehrlingen. 3. Schmutzkongreß. 4. Verschärfung des Gewerbetechtes. 5. Regelung der Garantie.

Die königliche Kurie über die geschlechtliche Aufklärung der Kinder. Vor Kurzem hat sich die königliche Kurie aus Anlaß der Entscheidung über eine Ehescheidungsklage mit der jetzt so aktuellen Frage der geschlechtlichen Aufklärung der Kinder beschäftigt. Der Gatte verlangte nämlich die Auflösung der Ehe, weil seine Frau ihre minderjährigen Kinder sittenverderbende Dinge lehre, als sie ihnen mitteilte, woher eigentlich die Kinder kämen. Die königliche Kurie löste zwar — wie „Agyp. Lapja“ meldet — die Ehe auf, doch wurde unter den Gründen der die geschlechtliche Aufklärung der Kinder betreffende in dem Urteil wie folgt: „Die Handlungsweise der Beklagten, daß sie ihre minderjährigen Kinder in die Geheimnisse des Gebärens einweihte, erschöpft nicht den Begriff des im Punkte b) des § 80 G.-N. XXXI: 1894 erwähnten Scheidungsgrundes, da in dem Vorgehen der Beklagten keinerlei Verleitung zu unsittlichem Lebenswandel zu finden sei.“

Ankauf von Zuchthengsten. Der Krassó-Szőrenyer landw. Verein teilt mit: Das Ackerbauministerium fordert alle jene Züchter, die im Besitze von dreieinhalb- bis achtjährigen Zuchthengsten sind und diese zu verkaufen geneigt wären, auf, diese ihre Absicht dem Ministerium bis 10. August bekanntzugeben. Die mit einem Ein-Kronen-Stempel versehenen Eingaben haben nebst dem Preise zu enthalten, in welchem Komitat, in welcher Ortschaft und in welchem Bezirke sich der Zuchthengst befindet. Die zum Verkaufe angemeldeten Hengste werden durch einzelne Einkaufskommissionen besichtigt und nach erfolgtem Uebereinkommen sofort übernommen. Der Kaufpreis wird von jenem kön. ungarischen Steueramte flüssig gemacht, welches der Verkäufer bezeichnet. Hengste unter 165 Centimeter Höhe werden nur ausnahmsweise angekauft.

Besitzwechsel. Das in der Komitatsgasse gelegene Joannovsky'sche Haus wurde vom Geflügelexporteur Ignaz Drechsler um 12.000 Kr. käuflich erworben.

Butterfabrik in Lugos. Die rühmlichst bekannte Milch- und Butter-Anstalt „Hungaria“ in Budapest wird nebst ihrer großen Milchhalle in Lugos eine Butterei errichten, deren Baulichkeiten auf der Szatunikerstraße zu stehen kommen. Wie wir erfahren, wird dieses eine Errungenschaft für unsere Stadt

bildende Etablissement bereits in den Herbstmonaten des laufenden Jahres dem Verkehr übergeben. Daß die Erzeugnisse der „Hungaria“, die sich im ganzen Lande eines so guten Rufes erfreuen, auch in Lugos langjährige Mängel beheben, ist heute unwiderlegbar. Unsere Hausfrauen brauchen sich nicht mehr von dem Marktweibern hinter's Ohr führen zu lassen, denn die Produkte der „Hungaria“ sind an Qualität konkurrenzlos und was die Hauptsache — verhältnismäßig bedeutend billiger.

Suspendierte Prüfungen. Unter diesem Titel erschien vor kurzem fast in sämtlichen Blättern Südungarns eine Notiz, in welcher es hieß, daß die Prüfungen an der Karansebeser rumänischen Lehrerverparandie wegen der schwachen Fortschritte in der ungarischen Sprache und wegen der mündlichen Prüfung aus den Naturwissenschaften, suspendiert wurden. Auf Grund eingezogener Informationen sind wir in der Lage mitzuteilen, daß die Prüfungen nicht wegen der schlechten Fortschritte in der ungarischen Sprache suspendiert wurden, sondern nur aus dem Grunde, da zwischen Konfessorium und dem Regierungsvertreter Julius Verecz bezüglich der Ablegung der mündlichen Prüfung aus den Naturwissenschaften Differenzen entstanden sind. Nach Beilegung derselben werden die Prüfungen ihren regelrechten Verlauf nehmen.

Das Gasthaus zum weißen Schiff wird der umsichtige Hotelier des „Grand Hotel“ in Bukovar, Herr Georg Jurkowitz mit 1. November übernehmen.

Zeitgemäße Annonze. In einem Blatte ist folgende Annonze zu lesen: Warnung! Da meine Frau noch vier Schwestern hat, fühle ich mich verpflichtet, Junggesellen aller Art vor dieser Familie zu warnen! Meine Frau ist noch die Jüngste und auch Sanfteste! Wer sie kennt, kann sich dann die anderen vorstellen. Darum versäume keiner, sie kennen zu lernen. Täglich zu sprechen aus Christenpflicht im „Bräuhaus“, dritter Tisch links. Der Herr mit dem verbundenen Kopf.

Offener Sprechsaal.

An Fr. Roza Kis.

Zu den zahlreichen Anerkennungen, welche Ihnen für die ins Internat und in der Schule gebotenen vorzüglichen Lehrtätigkeit und ausgezeichnete Behandlung, musterhafte Ordnung, sage ich auch speziellen Dank, da ich doch meine Tochter bei Ihnen im Internat hatte und so direkte Kenntnis von Ihrer Einrichtung ins Institut habe.

Ich kann daher mit ruhigen Gewissen allen Eltern Ihre Anstalt auf das wärmste empfehlen.

Adolf Wiener, Szilas.

Telekkönyvi ügyekben jártas,
jó és gyors írással bíró

végzett joghallgató

irodában azonnal alkalmazást talál.

A román és német nyelv ismerete kívánatos.

Rezei Fabius

lugosi kir. közjegyző.

Verlangen Sie gratis



und Franko meinen reichhaltigen Hauptkatalog mit über 3000 Abbildungen aller Arten Nickel-, Silber- u. Golduhren, sowie aller Gattungen seltener Gold- u. Silberwaren, Musikinstrumente, Stahl- und Lederwaren etc. zu Original-Fabrikpreisen.

Nickel Remontoir Uhr	K 3.—
System Roskopf Patent Uhr	K 4.—
Schweizer Original System Roskopf Patent	K 5.—
Regulirte „Adler Roskopf“ Nickel Rem.	K 7.—
Uhr	K 8.40
Silber Remont.-Uhr „Gloria“ Werk	K 12.50
SH. er. Remont.-Uhr doppelmantel	K 2.90
Wochenuhr	K 3.—
Küchenuhr	K 2.20
Schwarzwalder Uhr	K 3.50
Kristalluhr	K 3.50

Für jede Uhr 3 Jahre sich haltende Garantie. Kein Risiko! Umtausch gestatt. oder Geld retour.

Erste Uhrenfabrik Brüx
HANNS KONRAD
k. u. k. Hoflieferant
Brüx, Nr. 1350. (Böhmen).

Kommis.

der Manufaktur-Branche der ungarischen, deutschen u. rumänischen Sprache mächtig, wird zum sofortigen Eintritt aufgenommen bei

Oskár Friedmann

Manufakturwarenhandlung 1—3
Karánsebes.

Görög, turkesztán és Ananász dinnyék, elsőrendű nemesfaj, csemegekörte, ringló, rétes alma postakosaranként 1 frt 20 kr.-ért szállítja:

SZABÓ 131 gyümölcs-
1—6 kivitel Csongrád.

<p>Naturreinen, hochfeinen Himbeersaft im silberkessel stets frisch eingeholt liefert Siegfried Gessler Altwater-Liqueur-Fabrik k. u. k. Hoflieferant, Kammerlieferant seiner k. u. k. Hoheit Erzherzog Josef. Budapest Kőbánya.</p>	<p>3 neue Worte... Altwater Geßler 15—52 Budapest</p>
--	--

Ein Brunnenhaus

mit eisernem Schwungrad und Kurbel, Eimer und Kette ist

billig zu verkaufen.

Näheres in der Administration d. Blattes. 8—10

Die erste Zugoser
= Dampf-Wasch- und Putzanstalt =
vollständig eingerichtet,
großer Kundenkreis ist für 500 Kr.
sofort zu verkaufen.

1—3
Biola Bayer
Karánsebeserstraße 5.

Gutgehendes Geldhäft.

Gemischwarenhandlung und Wirtshaus, mit Haus, Grund und alle Rechte, in einer rumänischen Gemeinde, mit vorteilhaften Zahlungsbedingungen

billig zu verkaufen.

Adresse und Näheres in der Administration des „Südungarn“.

Agenten sind nicht ausgeschlossen.

VISITKARTEN

in schönster Ausführung
liefert äusserst billig
die
Buchdruckerei Husvéth & Hoffer
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18.

EINLADUNGEN

Lehrling gesucht.

Aus gutem Hause, freie Verpflegung, in der Gemischtwarenhandlung des

Hermann Gedt

in Domasnia bei Korona.

Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da dasselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

Windtreibende, Krampftillende Bibergeiltropfen.

Ein seit dem Jahre 1844 bewährtes Hausmittel, welches den Appetit anregt und die Verdauung fördert.

Preis pro Flasche K 1.—

Weniger als 2 Flaschen (Nachnahme K 2.50) in Kistchen werden per Post nicht versendet.

Zu beziehen durch:

Julius Bittners Apotheke, Gloggnitz
Niederösterreich. 16—25

Kanzlei-Telefon 74. Werkstadt-Telefon im eigenen Haus 723.

KLEIN R.

34—104

Kunst und Bauschlosser

Wasserleitungs - Installations - Etablissement

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfiehlt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasserleitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Closet's wie auch alle in Kunst- und Bauschlosser-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade-
wannen jeder Art.

Kostenvoranschläge gratis und franco.